



Guido Schneider

Köln

Vortragstitel

Facetten männlicher Lustlosigkeit - und ihre Bedeutung in Therapie und Beratung

"Bettina! Pack Deine Brüste ein! Bettina, zieh Dir bitte etwas an!" reimt die Hamburger Hip-Hop Band "Fettes Brot" und singt von der Überforderung eines Mannes im Spannungsfeld zwischen virtuell und real gestalteter Sexualität. Entgegen landläufiger Klischees sehe ich in unserer Praxis immer mehr heterosexuelle Paare, in denen sich Männer anscheinend lustlos und sexuell desinteressiert zeigen. Lustlosigkeit jedoch nur als Vermeidung von Überforderung oder defizitär zu betrachten, wäre dort oft zu kurz gegriffen. Der Umgang mit Lustlosigkeit im Beziehungssystem erfüllt, teils kreativ, teils destruktiv, unterschiedliche Funktionen und Bedeutungen im Spannungsfeld zwischen Macht und Ohnmacht. Eine überwiegend defizit-orientierte Sichtweise, die das vielfältige Gestaltungspotential von Lustlosigkeit in Beziehungen in all ihrer Ambivalenz außer Acht lässt, führt nicht selten zu zähen, langwierigen und für alle Beteiligten demotivierenden Therapieverläufen.

Es werden demgegenüber Perspektiven und Herangehensweisen im paar- und einzeltherapeutischen Setting dargestellt, die diese unterschiedlichen Bedeutungen aufgreifen.